

Kurznachrichten

Bologna goes Gender

Auch in Deutschland werden mittlerweile sogenannte „Gestufte Studiengänge“ (B.A./M.A.) flächendeckend eingeführt, um die Internationalisierung des Hochschulsystems voranzutreiben. Akkreditierungsagenturen zertifizieren die Qualität der neuingerichteten und -strukturierten Studiengänge.

Wie aber können Gender-Aspekte in der Struktur eines Studiengangs einerseits und im jeweiligen Curriculum andererseits verankert werden?

Diese Fragen werden im Forschungsprojekt „Integration von Gender-Aspekten in die Akkreditierungsverfahren für gestufte Studiengänge“ untersucht, das das Netzwerk Frauenforschung unter Leitung von Prof. Ruth Becker im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Forschung, Wissenschaft und Technologie des Landes NRW durchführt.

Im Rahmen dieses Projekts sollen konkrete Handreichungen für all diejenigen Instanzen entwickelt werden, die an der Konzeption und Umsetzung neuer Studiengänge beteiligt sind. Zudem wird eine Datenbank mit den Kontaktadressen von GenderexpertInnen angelegt, um qualifizierte und aktuelle Expertisen zu ermöglichen. Erste Ergebnisse des Projekts werden im April 2006 vorliegen.

Kontakt und Information
Dr. Gudrun Schäfer
gudrun.schaefer@gmx.com

CEWS-Statistik-Portal „Frauen in Wissenschaft und Forschung“ geht online

Für einen schnellen Zugang zu den grundlegenden geschlechtsdifferenzierten Statistiken in Wissenschaft und Forschung präsentiert das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS ein neues Online-Angebot.

Geschlechterspezifische Statistiken bilden die Grundlage für Analysen zur Situation von Frauen in Wissenschaft und Forschung. Auch gleichstellungspolitische Entscheidungen benötigen solche Statistiken. Gerade die Umsetzung von Gender Mainstreaming erfordert eine genaue Kenntnis der Situation und bedarf daher statistischer Daten, die nach Geschlechtern aufgeschlüsselt sind. Diese Daten stehen inzwischen auf nationaler und internationaler Ebene für viele Bereiche in Wissenschaft und Forschung zur Verfügung, doch ist das rasche Auffinden häufig recht umständlich. Das CEWS schafft mit dem neuen Webportal einen schnellen Zugriff auf solche grundlegenden Daten.

Das CEWS-Statistikportal ist über <http://www.cews.org/statistik/> direkt zugänglich. Das Portal enthält geschlechtsdifferenzierte Daten zu folgenden Bereichen: Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrielle Forschung; Gremien und Drittmittel und Deutschland im europäischen und internationalen Vergleich. Die Statistiken wurden in Diagrammen aufbereitet, um mit einem Blick die Aussage der Daten erfassen zu können. Ein Kommentar erläutert die dargestellten Fakten. Tabellen zeigen die zugrundeliegenden Zahlen und bieten zum Teil weitere Aufschlüsselungen, z.B. nach Fächergruppen. Das CEWS möchte mit dem Statistikportal denjenigen, die statistische Informationen zum Thema Frauen in Wissenschaft und Forschung benötigen, ein hilfreiches Arbeitsinstrument zur Verfügung stellen. Insbesondere wendet sich das Portal an Journalistinnen und Journalisten sowie an gleichstellungspolitisch interessierte Akteure und Akteurinnen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Politik und Wissenschaftsorganisationen. Eine Verlinkung auf die Webseite <http://www.cews.org/statistik> ist selbstverständlich möglich.

Kontakt und Information
Dr. Andrea Löther
Tel.: 0228/73-4837
loether@cews.uni-bonn.de
<http://www.cews.org/statistik/>

Lebensbilder junger Frauen

Die Zusammenstellung von Lebensbildern junger Frauen, die als ergänzendes Studienmaterial im Weiterbildenden Studium VINGS-Qualifizieren (www.vings.de) eingesetzt wird, kann auch als Druckversion bestellt werden. Das Heft ist der dritte Teil einer Trilogie über Frauenbilder:

1. Reader Frauenbilder des MGSFF NRW, Düsseldorf November 2004, im Netz unter <http://www.mgsff.nrw.de/medien/download/broschueren/material/frauenbilder-reader.pdf>, kann als Paperback auch angefordert werden über info@mgsff.nrw.de
2. „Des Schicksals Fügung in die eignen Hände nehmen“. Künstlerinnen, Schriftstellerinnen und Musikerinnen vom 17.-21. Jhrdt., FernUni Hagen Juni 2005, erhältlich über die FernUni
3. Lebensbilder junger Frauen, FernUni Hagen, August 2005.

Kontakt und Information
AOR Ulrike Schultz
FernUniversität in Hagen
In der Krone 17
58099 Hagen
Ulrike.Schultz@fernuni-hagen.de

Projekt an der Ruhr-Universität Bochum untersucht Geschlechterverhältnisse in der „Blogosphäre“

Das Projekt „Gender Blogging“ untersucht die Bedeutung von Weblogs für Beteiligungschancen von Frauen. Das Projekt schließt damit eine Forschungslücke, denn bisher liegt im deutschsprachigen Raum noch keine geschlechtsspezifische Analyse von Blogs vor. Blogs oder Internet-Tagebücher sind ein neuartiges und sich rasant ausbreitendes Phänomen. Gerade diese neue Form der Internet-Publikation scheint geeignet, die seit dem Beginn der informationellen Revolution immer wieder geäußerten Hoffnungen auf neue Partizipationsmöglichkeiten einzulösen. Weblogs verschieben die auch geschlechtsspezifisch aufgeladenen Grenzen von „Privat“ und „Öffentlich“ und bieten zudem Möglichkeiten der Akkumulation sozialen und kulturellen Kapitals. Dieses Demokratiepotezial kann sich jedoch nur entfalten, wenn alle gesellschaftlichen Gruppen an der Ausgestaltung des Mediums beteiligt sind.

Projektleitung: Dr. Cilja Harders, Juniorprofessur für Geschlechterforschung mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum. Projektdurchführung: Dipl. Soz.-Wiss. Franka Hesse

Kontakt und Information
Dipl. Soz.-Wiss. Franka Hess
Franka.Hesse@rub.de
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/jgp/genderblogging.htm>

MA Gender Studies Kultur, Kommunikation, Gesellschaft in Bochum eröffnet

Der erste Jahrgang hat zum Wintersemester sein Studium im neuen interdisziplinären Master-Studiengang Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft aufgenommen. Beteiligt sind die Fächer Kunstgeschichte, Medienwissenschaften, Neuere und Neueste Geschichte, Politikwissenschaft, Romanistik und Soziologie. Der Studiengang wurde am 3.11.2005 mit über 100 Gästen feierlich eröffnet: es sprachen unter anderem Prof. Dr. Karin Hausen, Prof. Dr. Notburga Ott und Prof. Dr. Lisa Cartwright (Jahoda-Gastprofessorin). Das Direktorium des Studiengangs wird ebenfalls im November für seine Aktivitäten zur Etablierung und Förderung der Geschlechterforschung mit dem Lore-Agnes-Preis der Ruhr-Universität ausgezeichnet.

Der MA Gender Studies gibt in vier Semestern einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und die unterschiedlichen Denkrichtungen der Gender Studies und vermittelt Theorien und Methoden in interdisziplinärer und internationaler Perspektive. Politik, Medien und Gesellschaft werden auf ihre historischen und aktuellen Ordnungen hin untersucht: Wie verändern sich z.B. die Repräsentation und die Teilhabe der Geschlechter in Parlamenten, auf dem Arbeitsmarkt, in Darstellungen von Text, Film und Bild? Die Geschlechterforschung ist an der Ruhr-Universität in Forschung und Lehre seit langem fächerübergreifend verankert, so dass das neue Studienfach von vielfältigen Netzwerken profitiert. Nicht zuletzt die Marie-Jahoda-Gastprofessur, die jedes Jahr zwei renommierte GeschlechterforscherInnen an die Fakultät für Sozialwissenschaft holt, stärkt den internationalen Bezug.

Im November beginnt eine öffentliche Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Fakultät für Sozialwissenschaft, die sich mit den Berufschancen der Gender Studies beschäftigt. Unter dem Titel Gender Wissen in der Praxis sprechen unter anderem Dr. Claudia Neusüß, Dr. Thomas Gersterkamp, Prof. Dr. Heide Pfarr (angefragt) und Dr. Karin Derichs-Kunsmann zur Relevanz von GenderWissen in der Praxis.

Kontakt und Information
www.rub.de/genderstudies

mentoring³ Start des zweiten Durchlaufs

Das Programm *mentoring*³ ist im Juni 2005 erfolgreich mit einer Auftaktveranstaltung gestartet. Das Kooperationsprojekt der Universität Dortmund mit der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen ermöglicht im ersten Durchgang 45 Doktorandinnen, ihre Karriereplanung in der Wissenschaft zu forcieren. Als Mentor/innen vermitteln Professor/innen oder habilitierte Wissenschaftler/innen Handlungswissen über Strukturen und Prozesse des Wissenschaftsbetriebs. Das Mentoring wird weiterhin durch ein Seminarprogramm sowie Netzwerkveranstaltungen ergänzt.

Im Januar 2006 startet der zweite Durchgang von *mentoring*³. Doktorandinnen, die sich für einen Berufsweg in Wissenschaft und Forschung interessieren, können sich ab sofort informieren und bewerben. Es sind je 15 Plätze für Ingenieurwissenschaftlerinnen, Naturwissenschaftlerinnen sowie Geistes- und Bildungswissenschaftlerinnen vorhanden. Details unter www.mentoring-hoch3.de

Kontakt Universität Dortmund
Carolin Bausum
Projektkoordination mentoring³
G1 / Raum E12
Emil-Figge-Str. 66
44227 Dortmund
Tel: 0231-755-6058
mentoring-hoch3@uni-dortmund.de
Kontakt Universität Duisburg-Essen
Renate Petersen
Universität Duisburg-Essen
Projekt mentoring³
Mentorinnennetzwerk
MEDUSE
Tel. 0201-183-2205

Kontakt und Information
 frauenbranchenbuch.de
 Agentur Martina Wendt
 Heßstraße 28
 80799 München
 Tel.: 089-68093462
 Fax: 089-68093463
 info@frauenbranchenbuch.de
 www.frauenbranchenbuch.de

Frauenbranchenbuch online

Das frauenbranchenbuch.de ist mit umfassender Datenbank Online. Das bundesweite ONLINE FRAUENBRANCHENBUCH beinhaltet bereits jetzt schon hunderte von Adresseinträgen und Anzeigen von freiberuflichen und selbstständigen Frauen, von Unternehmen, Praxen und Projekten, die von Frauen geleitet werden sowie Adressen wichtiger Anlaufstellen und Ämter für frauenspezifische Belange.

Neue Online-Materialsammlung: „Frauenherzen – Männerherzen. Geschlechtsspezifische Aspekte der Koronaren Herzerkrankung“

Koronare Herzerkrankungen stellen für Frauen wie für Männer ein gesundheitliches Risiko mit einem hohen Verlust an Lebensqualität dar. Bis in die 1980er Jahre hinein war der Blick auf die Krankheit bei Frauen aufgrund der drei- bis viermal höheren Herzinfarktrate von Männern bis zum 64. Lebensjahr verstellt. Die Koronare Herzerkrankung bei Frauen wurde wenig beachtet und kaum erforscht. Aufgrund internationaler Studien sind geschlechtsspezifische Unterschiede mittlerweile für alle Phasen und Stationen gesundheitlicher Versorgung – von der Prävention bis zur Rehabilitation – belegt. Seit einigen Jahren setzen sich Expertinnen und Experten auch in Deutschland intensiv mit der Thematik auseinander.

Für die Materialsammlung Frauenherzen – Männerherzen haben wir relevante Leitlinien, Evidenzberichte, Expertisen, Praxisbeispiele sowie zentrale und grundlegende Literatur zusammengestellt. Sie bietet die Möglichkeit, über aktive Links direkt zu den Materialien zu gelangen, die im Internet verfügbar sind. Die Literaturliste steht zum download als pdf zur Verfügung.

Kontakt und Information
 Walburga Freitag
 Koordinationsstelle Frauen und
 Gesundheit NRW/ IZFG
 Tel.: 05 222-636295
 koordinationIZFG@frauengesundheit-
 nrw.de

Kompetenzzentrum TeDiC

Der Verein „Frauen geben Technik neue Impulse“ hat zum 19. September 2005 eine klare strategische Neuausrichtung vorgenommen. Mit neuer Führung, Struktur und Fokussierung auf drei Schwerpunktbereiche wird das neue Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit (TeDiC) die Arbeit des Vereins und des Kompetenzzentrums Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie weiter führen. Die zukünftigen Kompetenzfelder in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften sind: Digitale Integration; Bildung, Weiterbildung und Beruf und Hochschule, Wissenschaft und Forschung.

Herausragende Beispiele für die bisherigen Aktivitäten des Vereins sind Projekte wie „Frauen ans Netz“ und „50plus ans Netz“, die Koordination des bundesweiten „Girls' Day“, das Bundesausbildungsprojekt „Idee_jt“, der Hochschulwettbewerb „Get the Best“ und „Gender im Einsteinjahr – Chancen für Frauen in naturwissenschaftlichen Berufen“.

Darüber hinaus engagiert sich der Verein in Deutschlands größtem Private-Public-Partnership, der Initiative D21, und kooperiert eng mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, technischen, naturwissenschaftlichen Verbänden und Netzwerken, öffentlichen Einrichtungen, Arbeitgeberorganisationen, Gewerkschaften und Unternehmen. Die Projekte werden gefördert von Bundes- und Landesministerien, der Europäischen Union, internationalen Organisationen und Unternehmen.

Kontakt und Information
 Kompetenzzentrum TeDiC
 Fachhochschule Bielefeld
 Wilhelm-Bertelsmann-Straße
 10
 D-33602 Bielefeld
 Tel: 0521-106-73 22
 Fax: 0521-106-71 71
 info@kompetenzz.de

Kubanische Delegation zu Gender-Forschung

Am 11.10.2005 fand im Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung an der Universität Bonn ein Fachtreffen mit einer Delegation von vier kubanischen Hochschullehrerinnen statt, die die sich vor allem mit Gender-Forschung und mit bevölkerungspolitischen Fragen beschäftigen und bei dem Prof.in Dr. Ruth Becker auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung das Netzwerk Frauenforschung NRW vorstellte. Zu der Delegation gehörten Dr. Teresa Díaz Canals, Professorin für Soziologie, Fakultät für Philosophie und Geschichte, Universidad de La Habana; Dr. Sonia Isabel Catasús Cervera, Professorin für Demographie, Universidad de La Habana; Yuliuva Hernández García, Professorin für Humanwissenschaften, Fachhochschule für Bergbau und Mineralogie (ISMM), Moa und Dr. Norma Luisa Vasallo Barrueta, Professorin für Psychologie, Präsidentin der "Cátedra de la Mujer", (Institut für Frauenforschung), Universidad de La Habana.

Hauptziel ihres Besuchs in Deutschland war der Austausch mit deutschen Kolleginnen aus dem Hochschul- und Forschungsbereich, um unter anderem die Möglichkeiten für die zukünftige Zusammenarbeit mit den deutschen Fachkolleginnen zu prüfen. Daneben stand ein Austausch über die Situation von Frauen in der Gesellschaft und Wirtschaft beider Länder wie auch die Frage nach den Auswirkungen der frauenpolitischen Forschungsprojekte auf der Tagesordnung.

Bei ihren Gesprächen mit Fachinstituten und Hochschuleinrichtungen waren die Hochschullehrerinnen besonders an Informationen und Diskussionen zu folgenden Fragen interessiert: 1. Gegenseitige Information zur Arbeit der akademischen Fachinstitute und Lehrstühle (Studienordnungen und Curricula, auch im Postgraduiertenbereich; Beziehungen zwischen Gender-Forschungsinstituten und Politik; Stärken, Schwächen und Herausforderungen der Gender-Forschung in Deutschland). 2. Vorstellung einiger Forschungsthemen und Ergebnisse im Vergleich (Sozio-demografische Situation der Frau in Kuba und in Deutschland; Auswirkungen der Wirtschaftskrise und Transformation auf Frauen in Kuba; Gender-Identität in Kuba; Zugang von Frauen zu Führungspositionen in Wirtschaft und Gesellschaft).

Kontakt und Information:
Prof'in Dr. Ruth Becker
ruth.becker@uni-dortmund.de

Gender Budgeting

Die Landtagsfraktion hat eine neue Broschüre mit dem Titel: „Gender Budgeting – Dem Ziel näher kommen!“ herausgegeben. Die Broschüre steht als pdf-Datei unter folgendem Link bereit: http://www.gruene.landtag.nrw.de/aktuell/publikationen/broschueren/pdf/0507-Gender_Budgeting.pdf oder ist bei gaby.beckmann@landtag.nrw.de als gedrucktes Exemplar zu bestellen.

Gastprofessorin PD Dr. Helma Lutz



Dr. Helma Lutz, Mitglied des Netzwerks Frauenforschung NRW (WWU Münster), nimmt die Gastprofessur für internationale Frauen- und Genderforschung am Institut für Allgemeine Pädagogik an der Stiftung Universität Hildesheim wahr. Von 2004-2005 war Helma Lutz am Netherland Institute for Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences tätig. Auf Anfrage bietet sie im Rahmen der Gastprofessur folgende Vorträge aus ihrem Arbeits- und Forschungsschwerpunkten an:

- Gender, Ethnizität und Identität. Migrantinnen – die „neuen Dienstmädchen“ der globalisierten Gesellschaft.
- Migration, Geschlecht, Biografie
- Transnationale Biografien in globalisierten Gesellschaften

Kontakt und Information
<http://www.helmalutz.de>

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub

universitäts
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

Link: https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00073122



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.